download unter www.biologiezentrum.at

(Eger) und Hohenbruck (Königgrätz) nisten und am Zuge bei Haid (Eger), Pitschin (Budweis) und Koschatek (Jung-Bunzlau) beobachtet worden sein.

Tringa cinerea wurde als grosse Seltenheit im Jahre 1849 bei Franzensbad erbeutet.

Tringa subarquata kommt selten nach Böhmen, so viel mir bekannt ist, wurden einzelne Exemplare bei Franzensbad, Haid, Dřitěn und Neuhaus geschossen.

Tringa alpina wird am Zuge beobachtet bei Franzensbad, Reichenau an K. und bei Pischtin, wo besonders mehrere zu sehen sind, wenn die Teiche vor dem Fischfange abgelassen werden. Manchmal sitzen auch 30 beisammen, so dass mit einem Schusse einige auf einmal erlegt werden. Die Berichterstatter von Tinischt a. Ad. und Hohenbruck (Königgrätz) und Heřman-Miestetz (Chrudim) geben an, dass Tringa alpina in der Umgebung nistet.

Tringa Schinzii soll nach der Aussage des Palliardi vom Jahre 1852 einzeln mit Tringa alpina manchmal auch nach Böhmen kommen. Die jetzigen Berichterstatter machen von dem Bergstrandläufer keine Erwähnung.

Tringa minuta soll dann und wann einzeln nisten bei: Raudnitz und Kottowitz (Leitmeritz); bei Přischowitz und Thammühl (Jungbunzlau); Lhota-Malschowa (Königgrätz); Litietin und Landskron (Chrudim); Wojnomiestetz und Skrdlowitz (Čzaslau); Neuthal, Zirnau und Forbes (Budweis): Putim, Březnitz, Schlüsselburg, Kocelowitz, Eleonorenhain und Metschichow (Pisek); Stiahlau und Pilsen: Marienbad, Mies, Neuzetlischt, Dreihacken, Eger, Grasslitz und Wildstein (Eger). — Am Zuge wird der Zwergstrandläufer beobachtet bei Plan, Mühlbach und Hasslau, (Eger); bei Rakonitz, Elbe-Kosteletz, Geiersberg, Wildenschwert, Jungferteinitz, Laun und Radonitz (Saaz); bei Pischtin, Žimutic, Wittingau und Suchenthal (Budweis); bei Misliw und Nekmiř (Pilsen); bei Labkenitz, Weissbach und Wustung (Jungbunzlau).

Tringa Temminkii wurde einigemal geschossen bei Franzensbad, in der Umgebung von Frauenberg und Pischtin und auch an anderen Orten.

Himantopus rufipes soll nach dem Berichterstatter aus Chrudim nach Böhmen im Mai ankommen, an den Teichufern nisten und im August wieder fortziehen. In der Nähe von Pardubitz beim Teiche „Oplatil" wurden Nester gefunden. Im Jahre 1873 hat ein Paar auf der Insel des Teiches „Kňižeci" bei Pischtin (Frauenberg) genistet und 3 Junge wurden aus dem Neste ausgenommen. Im Jahre 1876 wurde bei Podiebrad auf der Wiese ein erschossener Stelzenläufer aufgefunden. Am Zuge wurde Himantopus rufipes bei Gross-Wiska (Bezirk Hořowitz), dann bei Franzensbad und Drustau (Pilsen) beobachtet.

Recurvirostra avocetta erscheint selten in Böhmen, wurde jedoch schon einigemal besonders im Budweiser Kreise erschossen.

Phalaropus hyperboreus kommt sehr selten vor. Im Jahre 1844 wurde einer an der Eger im November erlegt. Im Jahre 1872 sind an dem Teiche „Bestrew" bei Pischtin 3 Stück geschossen worden. Am Zuge wird er bei Frauenberg beobachtet.

Phalaropus fulicarius wurde in früheren Jahren einigemal erbeutet; in den jetzigen mir zugeschickten Berichten fand ich jedoch von demselben keine Nachricht.

Arten der Ornis Austriaco-Hungarica zu Kroonstad im Orange Freistaat (Süd-Afrika).

Nach E. Symonds. (Ibis, 1887, p. 324—336.)

Von **A. Graf Marschall.**

Circus cineraceus, L. Seltener.

Buteo Desertorum, Daud. Nicht selten: kommt im Winter nicht vor.

Elanus coeruleus, Desf. Ein Exemplar im August.

Coracias garrula, L. Nicht selten im Gebüsch am Fluss, sehr scheu.

Lanius minor, Gm. Ein erwachsenes Weibchen, 24. März.

Botaurus stellaris. Nur einmal.

Perdix Coturnix, L. Im April, im übrigen Jahr weniger zahlreich.

Ardea cinerea, L. Ueberall; sehr gemein.

Idem alba, L. Sparsam, nur in sehr nassen Jahreszeiten.

Hydrochelidon hybrida, Pall. Vier Exemplare bei Kroonstad, November.

Idem leucoptera, Schinz. Viel häufiger als Vorige fliegt nicht so schwer wie diese.

Die Vögel von Nord-Borneo.

Gesammelt durch **F. H. H. Guillemard.**

Excerpt aus: „The Cruise of the Marchesa to Kamtschatka and New-Guinea". By F. H. H. Guillemard. London, 1886.

Mitgetheilt von **Baron H. von Rosenberg.**

Spilornis pallidus. Wald.
Microhierax latifrons, Sharpe.
Loriculus gagulus, Linn.
Chotorea chrysopsis, Goffin.
„ versicolor, Raffl.
„ mistacophanus, Temm.
Xantholama duvauceli, Less.
Calorhamphus fuliginosus, Temm.
Jyngipicus auritus, Eyton.
Xylolepes validus, Reinw.
Calolophus puniceus, Horsf.
Calolophus mentalis, Temm.
Tiga javanensis, Ljung.
Meiglyptes tristis, Horsf.
„ tukki, Less.
Sosia abnormis, Temm,
Coccystes coromandus, Linn.
Eudynamis malayana, Cab. et Hein.
Rhinortha chlorophaea, Raffl.
Rhopodytes sumatranus. Raffl.
Rhamphococcyx erythrognathus. Hartl.
Centrococcyx eurycercus, Hay.
Hydrocissa albirostris, Shaw.
Merops bicolor, Bodd.
Nyctiornis amicta, Temm.
Alcedo bengalensis, Gm.
Pelargopsis leucocephala, Gm.
Ceyx diluyni, Sharpe.
Halcyon coromanda, Lath.
„ concreta, Temm.
Calyptomena viridis, Raffl.
Eurilaemus javanicus, Horsf.
„ ochromelus, Raffl.

download unter www.biologiezentrum.at

Cymborhynchus macrorhynchus, Gm.
Corydon sumatranus, Raffl.
Batrochostomus auritus, Vig.
Caprimulgus macrurus, Horsf.
Collocalia linchi, Horsf. et Moore.
Macropteryx comatus, Temm.
Stoporula thalassinoides, Cab.
Hypothymis occipitalis, Vig.
Rhipidura javanica, Sparrm.
Terpsiphone affinis, Hay.
Philentoma velatum, Temm.
Artamus leucorhynchus, Linn.
Pericrocotus igneus, Blyth.
Lalage terat, Bodd.
„ culminata, Hay.
Irena criniger, Sharpe.
Chaptia malayensis, Hay.
Dissemurus brachyphorus, Temm.
Myiolestes obscurus, Horsf.
Pachycephala griseola, Blyth.
Sitta frontalis, Horsf.
Dicaeum trigonostigma, Scop.
Aethopyga siparaja, Raffl.
Cinnyris hasselti, Temm.
Chalcostetha insignis, Jard.
Anthothreptes malaccensis, Scop.
„ hypogrammica, S. Mull,
Anthothreptes phaenicotis, Temm.
Arachnothera chrysogenys, Temm.
„ flaviventris, Eyton.
„ modesta, Eyton.
„ robusta, Müll. et Schleg.
„ longirostris, Lath.
„ crassirostris, Reichenb.
Aegithina viridis, Bp.
Chloropis zosterops, Vig.
„ cyanopogon, Temm.
Pycnonotus plumosus, Blyth.
„ simplex, Less.
Rubigula webberi, Hume.
Micropus melanocephalus, Gm.
Hemixus malaccensis, Blyth.
Criniger gutturalis, Müll.
„ phaeocephalus, Hartl.
Pomatorhinus bornensis, Cob.
Stachyris maculata, Temm.
„ nigricollis, Temm.
Mixornis bicolor, Blyth.
„ cagayanensis, Guillem.
Drymocataphus capistratoides, Temm.
Kenopia striata, Blyth.
Erythrocicla bicolor, Less.
Pitta muelleri, Bp.
„ baudii, Müll. et Schleg.
Pitta schwaneri, Temm.
Gerygone flaveola, Cab.
Orthotomus cineraceus, Blyth.
Cittocincla stricklandi, Mottl et Dillw.
Copsychus amaenus, Horsf.
Turdus pallens, Poll.
Henicurus leschenaulti, Vieill.
Anthus gustavi, Swinh.
Oriolus xanthonotus, Horsf.
Platysmurus aterrimus, Temm.
Platylophus coronatus, Raffl.
Osmotreron vernans, Linn.
„ olax, Temm.
Myristicivora bicolor, Scop.
Chalcophaps indica, Linn.
Argusianus grayi, Elliot.
Euplocomus nobilis, Sclat.
Rollulus rouloul, Scop.
Excalfactoria chinensis, Linn.
Aegialitis peroni, Temm.
Strepsilas interpres, Linn.
Tringa albescens, Temm.
Tringoides hypoleucus, Linn.
Totanus incanus, Gm.
Numenius uropygialis, Gould.
Gallinago stenura, Kuhl.
Sula piscator, Linn.

Vorläufiger Versuch einer Ornis Preussens.

Von **Ernst Hartert.**

(Fortsetzung.)

63. **Picus minor** L. Kleiner Buntspecht. Verbreitet, aber ziemlich selten.

64. **Jynx torquilla** L. Wendehals. In Laubholz, Feldhölzern, Gärten u. dgl. nicht selten. Kommt ziemlich spät und hat gewöhnlich im Juni Eier.

65. **Sitta caesia** Mey. et Wolf. Kleiber. Die ostpreussischen Kleiber sind im Allgemeinen auf der Unterseite etwas heller als am Rhein und der Gegend des Rhöngebirges erlegte, doch ist das nur bei Suiten hervortretend und zu einer artlichen Trennung ungenügend. An die recht verschiedene Sitta uralensis Licht. kann nicht gedacht werden. Eine nähere Beschreibung kann ich augenblicklich nicht geben, da meine Exemplare in Herrn von Homeyer's Sammlung übergegangen sind, auch würde eine solche wenig Werth haben, da die Kleiber durch Deutschland hin sehr variiren.

66. **Certhia familiaris** L. Baumläufer. Häufig. Ueberall wird in Preussen nur die typische familiaris gefunden. Nur einmal, am 16. Mai, fing ich in der Johannisburger Haide ein ♀ von sehr geringer Grösse, das zwar zur echten familiaris gehörte, aber doch sehr an Certhia brachydactyla Brehm erinnerte, auch waren die sieben Eier dieses Weibchens ebenso gross gefleckt, wie die von C. brachydactyla zu sein pflegen. Da wir hier nun zwei zwar sehr nahe stehende, aber wohl zu unterscheidende Formen vor uns haben, denen eine volle artliche Trennung nicht zugestanden werden soll, zumal in Gebirgsgegenden vielleicht noch eine dritte Form lebt, so dürfte, wenn irgendwo, hier die trinäre Bezeichnung am Platze sein und schlage ich vor, die ostpreussische Form ihrer glänzend weissen Unterseite halber Certhia familiaris candida und die andere (z. B. bei Wesel einzig und allein vorkommende) Certhia familiaris brachydactyla Brehm zu nennen.

67. **Upupa epops** L. Wiedehopf. Nicht selten.

68. **Lanius minor** Gm. Kleiner Grauwürger. Nicht selten. Kommt in der ersten Hälfte des Mai und brütet Ende Mai und im Juni auf Laubbäumen. An Chausseen, Wiesenrändern, Feldhölzern, Gärten.

69. **Lanius excubitor** L. Grosser Grauwürger. Vom October an nicht selten. Es ist anzunehmen, dass er öfters brütend vorkommt, obgleich es immerhin bemerkenswerth ist, dass Russow ihn für die russischen Ostseeprovinzen auch nur als Wintergast und sehr vereinzelt brütend anführt. Nach Dziarnowski in Schwiedt bei Tuchel am 6. Juni 6 frische Eier. Die Form major ist bald mehr, bald weniger deutlich ausgeprägt und scheint nicht einmal einzelnen Gegenden eigenthümlich zu sein.

70. **Lanius collurio** L. Rothrückiger Würger. In buschreichen Gegenden einer der allerzahlreichsten Vögel. Ankunft Anfang Mai. Brütezeit in warmen Jahren Ende Mai beginnend, doch findet man in der ersten Hälfte und Mitte Juni die meisten Eier.

71. **Lanius rufus** Briss. **Lanius auriculatus** St. Müll. **Lanius senator** L. Das zoologische Museum besitzt ein bei Königsberg geschossenes Exemplar. Bei Thorn Brutvogel. Nach Dziarnowski bei Tuchel Brutvogel.

72. **Butalis grisola** L. Grauer Fliegenfänger. Nicht selten. Eier meist Anfang Juni.

73. **Muscicapa atricapilla** L. **Musc. luctuosa** Temm. **Musc. nigra** Briss. Trauerfliegenfänger. Auf dem Durchzuge im April und September in Menge, aber verhältnissmässig sparsam brütend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 011

Autor(en)/Author(s): Rosenberg Karl Benjamin Hermann

Artikel/Article: Die Vögel von Nord-Borneo. 160-161